

# Auch SPD-Fraktionschef will ein neues Stadtmarketing

**Debatte:** Olaf Winkelmann fordert Marketing aus einem Guss und schließt sich inhaltlich einem Bürgerantrag des FDP-Stadtverbandes an. Stelle könnte schon im kommenden Jahr eingerichtet werden

■ **Bad Oeynhausen** (nw). SPD-Fraktionschef Olaf Winkelmann unterstützt die Einrichtung einer Stadtmarketing-Stelle. Die SPD-Fraktion werde am 29. Oktober beraten, ob sie sich die Anregungen von Vertretern der Initiative Bad Oeynhausen (Einzelhandel Innenstadt), des FDP-Stadtverbandes sowie von weiteren Bürgern zu Eigen mache und einen entsprechenden Antrag in die Stellenplan-Beratungen zum Haushalt 2019 einbringe.

Winkelmann verweist auf Gespräche, die seit dem Sommer liefen. Zuletzt habe er vor wenigen Wochen zusammen mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Gisela Kaase mit Vertretern des Einzelhandels gesprochen. Es gebe den aus-

drücklichen Wunsch, einen zentralen Ansprechpartner für das Marketing zu haben. „Insofern geht die Initiative der FDP, die uns über die Medien erreichte, in genau die richtige Richtung.“ Die Aussage von Bürgermeister Achim Wilmsmeier, eine derartige Stabsstelle sei denkbar, bekräftige seine Auffassung.

„Die Empfehlung für die SPD-Beratung lautet daher: Im Rahmen der Erörterungen zum Stellenplanentwurf 2019 ist eine Planstelle Stadtmarketing im direkten Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters einzurichten. Die Stelle ist nach Beschlussfassung schnellstmöglichst angemessen und extern auszuschreiben und zu besetzen“, so Winkelmann. Sofern die SPD-Fraktion dieser



**Zentrales Marketing:** Olaf Winkelmann, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat. FOTO: TCG

Empfehlung folge, werde der Antrag in die Haushaltsberatungen des Fünfer-Bündnisses am 23. November eingebracht, damit er möglichst gemeinsam in der Dezember-

ratssitzung beschlossen werden könne. Die Besetzung könne dann bereits zur Jahresmitte 2019 oder eher erfolgen.

Winkelmann: „Öffentlichkeits- und Marketingaktivitäten werden seitens der Stadt Bad Oeynhausen und städtischer Tochterunternehmen seit langem dezentral und unabhängig voneinander angeboten und durchgeführt.“ So vermarkteten sich jeweils der Eigenbetrieb Staatsbad, die Staatsbad GmbH, die SGH und die Stadtwerke getrennt voneinander in ihren Arbeitsfeldern. Gleiches gelte für die Pressestelle der Stadt, die Wirtschaftsförderung und die jeweiligen Beigeordneten für ihren Zuständigkeitsbereich.

„Wir bilden aber alle zusammen eine gemeinsame

Stadt mit vielen attraktiven Angeboten und Ortsteilen. Daher macht es Sinn, wenn wir die Marketingaufgaben in einer Stelle ergänzend bündeln. Zielsetzung muss eine einheitliche professionelle Profilierung und Außendarstellung der Stadt Bad Oeynhausen als moderner Wohn-, Arbeits-, Familien-, Einkaufs-, Gesundheits- und Wirtschaftsstandort mit attraktiven touristischen Angeboten sein.“

Die Stelle solle mit einer Person besetzt werden, die „einschlägige, möglichst mehrjährige Erfahrungen mitbringt“, wünscht sich Winkelmann. „Doch so weit sind wir noch nicht, erst muss der Rat im Dezember im Rahmen der Haushalts- und Stellenplanberatungen beschließen.“